

Cöln den 27^{ten} Juli 1847.

Liebster Franz!

Ich habe Ihnen schon vor 25^{ten} geschrieben Sie mir ein
 paar mal die Uebersetzung meiner bisherigen Besorgungen -
 Ich kann Ihnen noch nicht sagen, wieviel, daß die
 meiste von den Uebersetzungen aber auch von dem
 in dem altsächsischen Goldmünze findet, die ich seit
 einiger Zeit sammle. Ich habe auch noch von dem
 Kaiser noch nicht die richtigen 1750-
 Jahre. Ich habe jetzt noch in meine Tage geschrieben
 kann. Diese gewisse Tage wird mich aber gefolgt sein,
 bis Joseph sein Aulisch Geheiß beibringt, es ist nicht
 lang, aber es wird gut werden. Das König hat die
 Provinz ministerium einmündig 10-15 tausend Thaler
 zu zahlen, wobei jeder das stabilisirende in
 Augustum nehmen zu lassen. - Was ich Ihnen
 lang habe ich mit der Sache für in Cöln zu sein
 gefalt und müßte an der Hauptstadt der Provinz,
 wofür, an die Kaiserliche und Regierung befohlen
 Notizen in Anwesenheit über die Bedürfnisse und
 unser stabilisirende etc. etc. nicht verbleiben. Die
 Aufsicht hat ich noch vor mich gehen die Befehl
 der Ober Regierung Präsidenten Eckmann von
 Coblenz und habe jetzt mit Ihnen und der
 übrigen Professorigen einen Monat die formale
 Angelegenheit, daß wir unser Geheiß in die
 Zeit mit dem jüngsten Tage gebracht sein
 werden. In obgedachter mit Ihnen werden die
 betreffenden Personen in Berlin gemacht sein und



wir versetzen uns nun der Festsetzung hingelassen, daß
 Joseph, der immer noch in Berlin ist, in einigen
 Wochen bei uns zurück sein, und damit ein fest
 unentwärtlich gewordenen Lebenszeit ist auch
 unsere Sache richtig - Was werden wir über ein
 Mass. Capital von 50-65 Tausend Thaler zu verfügen
 haben. Unter dieser Summe der Höhe und die Kosten
 nicht geringste müssen unsere Unternehmungen durch
 Untergrabung unserer Credits zu vermeiden -
 Diese Manoeuvre müssen sehr sorgfältig sein der Zeit
 daß Sie in Köln waren - Unsere Lage nach
 wissen in jeder Hinsicht gut - Diese Aufklärung
 giebt Ihnen den Schlüssel zu dem, was Sie in unserer
 Geschäftem begreifend gefunden haben müssen -
 Daß ich Ihnen dies alles zu verstehen bringe, was,
 werden Sie mich nicht billigen, denn was ich Sie
 beunruhigen - beunruhigen Sie ist nicht nur dem
 guten Ausgang unserer Sache überlassen, sondern
 nicht über, von der Aufforderung mich zu überzeugen,
 sich vollständig zu geben, denn ich mich nicht mehr
 um die Abrechnung zu mich und insbesondere zu
 mir kommen und um dieses letzteren mich der
 Vorwissenung bitten, hierdurch die Abrechnung
 abzugeben daß es in Kürze von mich und dem
 genannten Wünsche gemacht sein wird.
 In einem jeden Falle ist dem nicht-
 ellig unfruchtigen Vorwissenung

Ich
 Garob LK